

Kleinregionaler Strategieplan 2022 – 2025

Lebensraum Land um Laa



Periode: 2022 – 2025	
Verfasst von:	
Lebensraum Land um Laa	NÖ.Regional.GmbH
Benedikt Miksch	Andrea Haberkorn
Kleinregionsmanagement	Kleinregionsbetreuung

Erstellt im September bis Oktober 2021

Inhalt

1. Vorwort	3
2. Bezug zu den kleinregionalen Themenfeldern	4
3. Beschreibung der Kleinregion	5
3.1. Festlegung des Gebiets und Beschreibung der Gebietscharakteristik.....	5
3.2. Bestehende Strategien / Konzepte.....	8
3.3. Übersicht an raumrelevanten örtlichen Grundlagen	9
4. Analyse des Entwicklungsbedarfs	10
4.1. Bearbeitete Themenfelder und umgesetzte Projekte in der letzten Periode.....	10
4.2. Erkenntnisse aus der vorangegangenen Periode sowie deren kleinregionale Reflexion	12
4.3. Darstellung der Entwicklungsziele für die nächsten 4 Jahre	13
5. Detaillierter Strategieplan 2022 – 2025 (je Themenfeld)	16
5.1. Themenfeld – Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung.....	16
5.2. Themenfeld - Raumentwicklung	19
5.3. Themenfeld - Freizeit und Naherholung	21
5.4. Themenfeld - Wirtschaft und Arbeit	25
5.5. Themenfeld -Verwaltung und Bürgerservice	27
Amtsleitertreffen	27
5.6. Themenfeld - Natur und Umwelt	28
6. Organisationsstruktur der Kleinregion	29
6.1 Kurze Historie zur Kleinregion	29
6.1 Organisationsstruktur und Rechtsform.....	29
7. Finanzierungsplan	30
7.1. Basisbudget der Kleinregion 2022.....	30
7.2. Basisbudget für Projekte	30
8. Erarbeitungsprozess des Strategieplans	31
9. Erläuterung zum Strategieplan	32
10. Anhang	34

1. Vorwort

Wir haben für eine zukunftsfitte Region die Weichen gestellt und Schwerpunkte für die nächsten Jahre definiert. Es ist einiges zu tun, mit neuer Kraft und Motivation wollen wir die Ziele erreichen. Personell hat es im Kleinregions-Management und in der Kleinregionsbetreuung der NÖ.Regional Veränderungen gegeben.

Zuerst einen besonderen Dank an unserem ehemaligen Kleinregionsmanager Herrn Nagl für seine langjährige Mitarbeit und Initiative im Leerstandmanagement.

Benedikt Miksch hat die Agenden der Kleinregion mit 5.10.2020 übernommen, seitdem wird am neuen kleinregionalem Strategieplan für die Jahre 2022 bis 2025 gearbeitet. Es war ein intensiver aber auch sehr guter Prozess.

Per Fragebogen wurden die BürgermeisterInnen, VizebürgermeisterInnen und AmtleiterInnen miteinbezogen, die LEADER-Bevölkerungsbefragung wurde ebenfalls integriert. In Sitzungen und einem Workshop wurden die Vorhaben vertieft. Das strategische Papier soll ein wertvoller Beitrag für die Kleinregions-Arbeit und impulsgebend für den Lebensraum Land um Laa sein.

Die kleinregionale Strategie wurde gemeinsam mit der Betreuerin Andrea Haberkorn von der NÖ.Regional ausgearbeitet.

In diesem Zuge möchte ich mich bei allen Beteiligten für das große Engagement und Mitarbeit bei der Erarbeitung der Strategie herzlich bedanken.

Wir möchten die Identität weiter stärken, auf das Themengebiet Freizeit und Naherholung ein großes Augenmerk legen und die regionale sowie lokale Wirtschaft fördern. Durch das KLAR!-Programm setzen wir auch wichtige Impulse für eine klimaangepasste Region, um die Lebensqualität zu erhalten. Ortskernbelebung soll bei allen unseren Vorhaben mitgedacht werden.

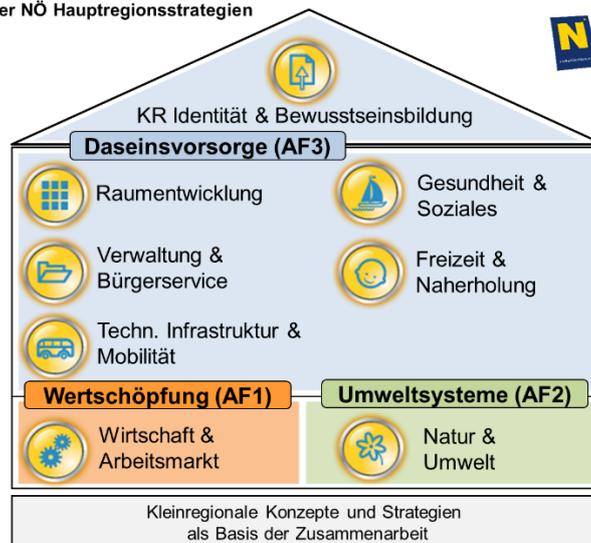
Die nächsten Jahre stehen unter den Schlagworten: Weiterentwicklung des Bewährten – Neues entwickeln – Vernetzung – Offenheit.

2. Bezug zu den kleinregionalen Themenfeldern

Die kleinregionale Zusammenarbeit basiert in Niederösterreich auf dem Prinzip der **Freiwilligkeit**. Ziel ist der Aufbau eines handlungsfähigen und langfristig stabilen Kooperationsystems zwischen benachbarten Gemeinden. Zweck der Kooperation ist die Steigerung der Effizienz und Effektivität der Gemeinden bei ihrer Aufgabenerfüllung sowie die Verbesserung der Lebensqualität der Bevölkerung. Inhalte der Kooperation sind die **Abstimmung, Definition und Umsetzung kleinregional relevanter Ziele, Projekte und Maßnahmen**. Basis und rechtliche Grundlage sind die gültigen „Richtlinien für die kleinregionale Zusammenarbeit in Niederösterreich“, die „Durchführungsbestimmungen der Dorf- und Stadterneuerung, der Gemeinde21 und der Kleinregionen in Niederösterreich“ sowie die „Erläuterungen zur kleinregionalen Zusammenarbeit in Niederösterreich“.

Die 8 Themenfelder aus 3 Aktionsfeldern (Daseinsvorsorge; Wertschöpfung; Umweltsysteme) dienen dafür als niederösterreichweit einheitlicher Rahmen der inhaltlich-strategischen Arbeit innerhalb der Kleinregionen. Der Bezug zum LEK2035 sowie zur Hauptregionsstrategie 2024 wird über die Zuordnung zu den Aktionsfeldern 1 bis 3 hergestellt. (Weiterführende Informationen zur Hauptregionsstrategie 2024 auf www.noeregional.at).

Die 8 kleinregionalen, kooperativen Themenfelder der 3 Aktionsfelder (AF) der NÖ Hauptregionsstrategien



Quelle: Amt der NÖ Landesregierung, Abt. RU7

In jeder Kleinregion soll eine **gemeinsame Identität als Dach der Kooperation** aufgebaut und gestärkt werden. Damit verbunden sind das Wissen um die eigenen, regionalen Stärken und Schwächen, die darauf aufbauende Entwicklung eines eigenständigen Profils sowie die Anwendung zielgruppengerechter kleinregionaler Informations- und Kommunikationsinstrumente.

Der Kleinregionale Strategieplan ist auf **mind. 4 Jahre** ausgerichtet. Neben dem Thema „Identität und Bewusstseinsbildung“ wird im Strategieplan eine **Fokussierung auf max. 3 weitere Hauptthemen** vorgenommen, um eine erfolgreiche Umsetzung zu sichern. Die Festlegung der Schwerpunktthemen erfolgt unter Berücksichtigung der (klein-)regionalen Potentiale und der Einschätzung der AkteurlInnen vor Ort.

Diverse Förderprogramme unterstützen die finanzielle Umsetzung der Projekte, z. B. der **Fonds für Kleinregionen**. Darüber hinaus ist einmal jährlich eine gemeinsame **Reflexion zum Umsetzungsstand** der Kleinregionalen Strategie in der Kleinregion vorgesehen.

3. Beschreibung der Kleinregion

3.1. Festlegung des Gebiets und Beschreibung der Gebietscharakteristik

Das Gebiet / Mitgliedsgemeinden

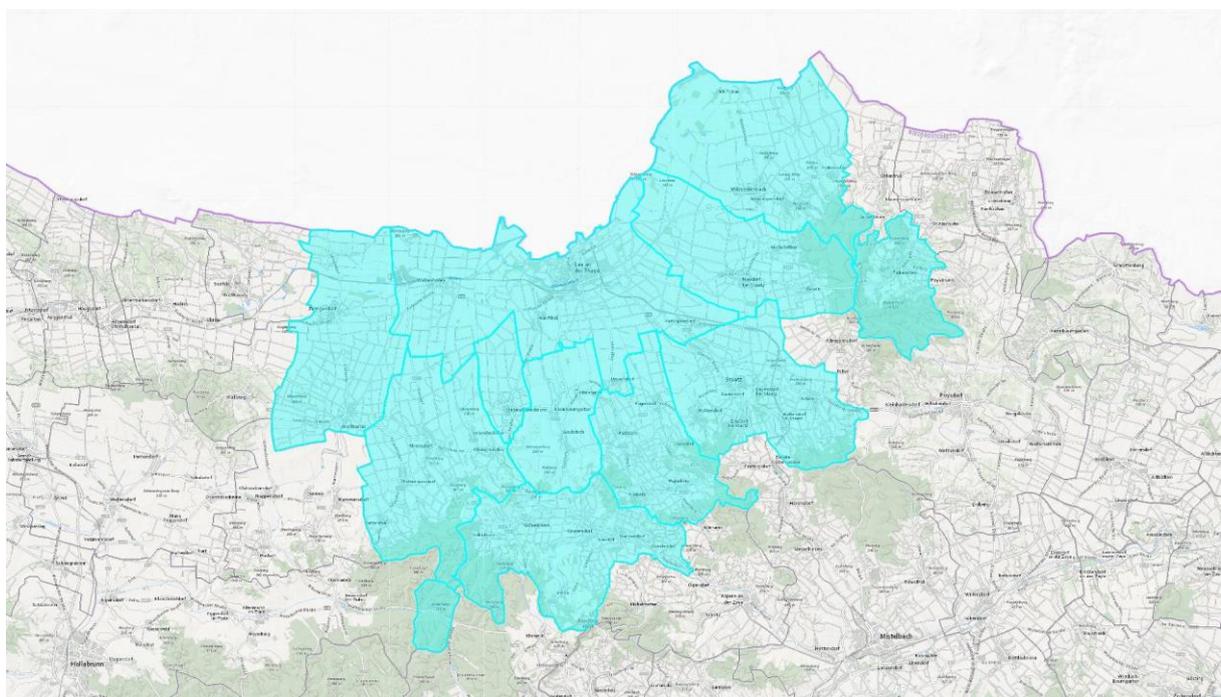


Abbildung 1: Darstellung der Kleinregion Lebensraum Land um Laa in Türkis
Quelle: NÖ Atlas, 11.11.2021

Die Kleinregion liegt eingebettet im Laaer Becken im Bezirk Mistelbach, grenzt nördlich an die Tschechische Republik – wo die Thaya großteils die natürliche Grenze bildet. Im Süden stößt die Kleinregion an den Naturpark Leiser Berge. Die Region setzt sich aus 11 Gemeinden zusammen. Die Stadtgemeinde Laa ist die einzige Stadt in der Region und bildet sowohl den sozialen, als auch geografischen Mittelpunkt der Region. Insgesamt ist die Region 429,9 km² groß.

Gesamtfläche: 429,9 km²

Falkenstein: 19,2 km²

Fallbach: 30,4 km²

Gaubitsch: 22,5 km²

Gnadendorf: 48,3 km²

Großharras: 42,7 km²

Laa an der Thaya: 72,9 km²

Neudorf im Weinviertel: 40 km²

Staatz: 42,6 km²

Stronsdorf: 48,2 km²

Unterstinkenbrunn: 9,4 km²

Wildendürnbach: 53,6 km²

Gebietscharakteristik

a) Verkehrserschließung



Abbildung 2: Ausschnitt der wichtigsten Straßen

Straßennetz

Die Region ist durch die Bundesstraßen B6, B45 und B46 gut zu erreichen. Die Fahrt von Laa an der Thaya nach Mistelbach dauert beispielsweise lediglich 25 Minuten. Das Stadtzentrum von Wien ist von Laa aus über die B6 und die A22 in 1 Stunde und 7 Minuten zu erreichen. Die Anbindung nach Tschechien ist weniger gut ausgebaut. Es gibt keine Bundesstraße. Nur wenige kleinere Straßen führen ins Nachbarland.

Bahnlinie S2 Laaer Ostbahn

Die Bahnlinie S2, die die Kleinregion Land um Laa über Mistelbach, Wolkersdorf und Wien mit dem Flughafen Wien-Schwechat verbindet, ist ein zentraler Faktor im Verkehrskonzept der Region. Die durchschnittliche Zeit, die für eine Zugfahrt von den einzelnen Bahnhöfen nach Wien-Floridsdorf oder Mistelbach aufgewendet werden muss, ist zum Großteil nur wenig länger als die Dauer einer Autofahrt mit den gleichen Ausgangs- und Endpunkten. Die Gemeinden Staatz und Laa sind an die Bahn angebunden. Im Stundentakt fahren unter der Woche Züge nach Wien und zurück.

VOR-Busverbindungen

Seit dem 29. März 2021 gibt es ein neues Bus-Netzwerk in der Region. Ziel des Landes war es, den öffentlichen Verkehr in ländlichen Regionen zu verbessern. Seither fahren VOR-Busse regelmäßig durch alle Gemeinden. Tagsüber ist es beinahe in jeder Ortschaft möglich, stündlich, mit dem Bus, in eine umliegende Stadt zu fahren. Angefahren werden hauptsächlich Poysdorf, Laa/Thaya, Mistelbach oder Hollabrunn.

b) Bevölkerungsentwicklung

Die Gesamtbevölkerung der Region beträgt 17.690 EinwohnerInnen. Laa/Thaya ist die mit 6246 BewohnerInnen die einwohnerstärkste Gemeinde in der Kleinregion. Die kleinste Gemeinde ist der Ort Falkenstein mit 488 EinwohnerInnen, gefolgt von Unterstinkenbrunn mit 555 Personen. Die Abbildung 3: Bevölkerungsstand per 1.1.2021, Quelle: Land NÖ zeigt die Bevölkerungszahl der einzelnen Gemeinden im Lebensraum Land um Laa.

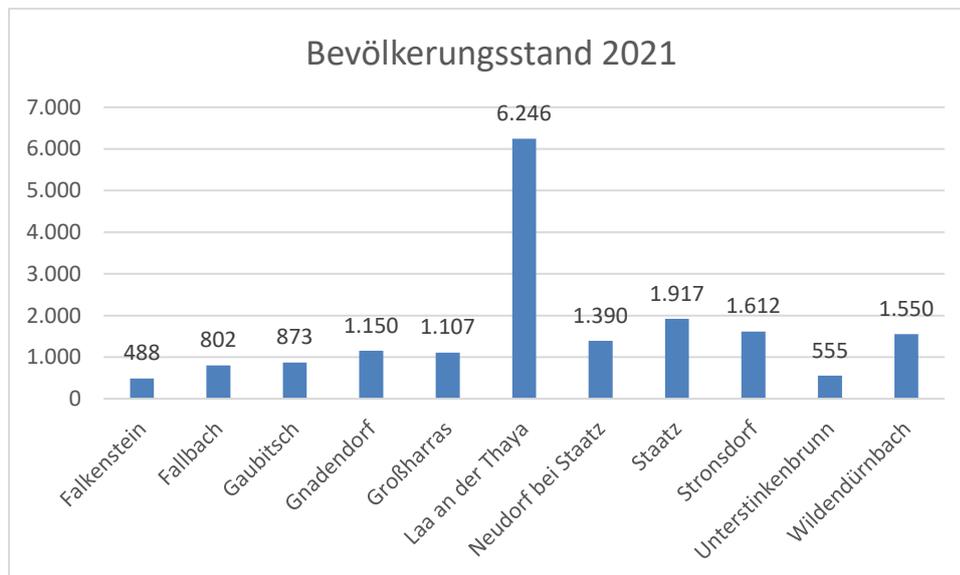


Abbildung 3: Bevölkerungsstand per 1.1.2021, Quelle: Land NÖ

Die Verteilung der Geschlechter ist ziemlich ausgewogen: 8852 Männer und 8879 Frauen wurden 2020 gezählt. (Quelle: <https://demografie.weinviertelost.at/chart/61>, 11.11.2021)

Die Bevölkerungsprognose bis 2035 zeigt ein ganz leichtes Wachstum von unter 1 %.

(Quelle: <https://demografie.weinviertelost.at/chart/61>, 11.11.2021)

c) Arbeit, Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus

Im Jahr 2018 gab es 1.429 Arbeitsstätten in den Gemeinden der Region. Im Jahr 2011 sind 613 Arbeitsstätten im primären Sektor, 122 im sekundären und 724 im tertiären Sektor zu finden. (Quelle: <https://demografie.weinviertelost.at/chart/61>, 1.12.2021)

3.2. Bestehende Strategien / Konzepte

Einbindung in strategierelevante Programme bzw. Organisationen (LEADER, KRRK, KEM, Tourismus etc.)

Auflistung strategierelevanter Konzepte:

- **Hauptregionsstrategie Weinviertel 2014-2024**
- LEADER-Strategie Region Weinviertel Ost – Ausarbeitung einer neuen Strategie im Laufen
- Tourismusstrategie Weinviertel 2025
- Regionale Leitplanungen Weinviertel Nordost – in Bearbeitung
- KLAR! Land um Laa: 10 Gemeinden: Falkenstein, Fallbach, Gaubitsch, Gnadendorf, Groß Harras, Laa/Thaya, Neudorf im Weinviertel, Staatz, Stronsdorf, Wildendürnbach
- Kleinregionaler Strategieplan 2016 – 2020 inkl. Evaluierungsbericht
- Kleinregionales Rahmenkonzept 2002-2003

3.3. Übersicht an raumrelevanten örtlichen Grundlagen

Checkliste raumrelevanter örtlicher Programme, Instrumente & Planungstools, die in den Mitgliedsgemeinden zur Anwendung kommen.

Anwendung raumrelevanter (örtlicher) Programme, Instrumente & Planungstools in den Einzelgemeinden										
Kurzerläuterung zu den abgefragten Tools:	Programme, Instrumente & Planungstools									
A) <u>Energieausweis für Siedlungen</u> Abschätzung des Energieaufwandes für Siedlungsvarianten B) <u>ELAS-Rechner</u> Energetische Langzeit-Analysen von Siedlungsstrukturen C) <u>NÖ Infrastrukturkostenkalkulator (NIKK)</u> Kosten-Nutzen-Abschätzung von Siedlungserweiterungen D) <u>NÖ Flächenmanagement-Datenbank (FMD)</u> => oder vergleichbares Tool für aktives Flächenmanagement E) <u>Örtliches Entwicklungskonzept (ÖEK)</u> F) Bebauungsplan G) örtliches Mobilitätskonzept H) örtliches Grünraumkonzept I) Vertragsraumordnung J) ... (weiteres)	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
	Energieausweis	ELAS - Rechner	NIKK	FMD	Örtliches Entwicklungskonzept (ÖEK)	Bebauungsplan	Mobilitätskonzept	Grünraumkonzept	Vertragsraumordnung	::
Anwendung in Einzelgemeinden										
Falkenstein										
Fallbach										
Gaubitsch					X	X				
Gnadendorf	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Großharras	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Laa an der Thaya			X	X	X	X	X	X	X	X
Neudorf im Weinviertel				X	X	X				
Staatz					X					
Stronsdorf	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unterstinkenbrunn										
Wildendürnbach	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Σ Summe										

4. Analyse des Entwicklungsbedarfs

Aufbauend auf den Erkenntnissen der vergangenen Periode (Abschlussbericht), aktuellen Analysen sowie einem geeigneten Input der Kleinregionsvertreter*innen folgt in Kapitel 4 eine Überblicksdarstellung folgender Inhalte:

- Zentrale Entwicklungsbedarfe sowie Auswahl der kleinregionalen Themenfelder für die kommende Periode 2022 – 2025.
- Tiefer gehende Details zum Strategieplan werden im anschließenden Kapitel 5 pro gewähltem Themenfeld angeführt.
- Der Ablauf der Strategieerstellung (Anzahl der Gespräche, Workshops etc.) ist in Kapitel 8 nachzulesen.

4.1. Bearbeitete Themenfelder und umgesetzte Projekte in der letzten Periode

Folgende Themenfelder wurden im Zeitraum 2016 bis 2020 bearbeitet:

Aus dem Aktionsfeld - Daseinsvorsorge (AF3):

- x Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung
- x Raumentwicklung
- x Verwaltung und Bürgerservice
- x Technische Infrastruktur und Mobilität
- x Gesundheit und Soziales

Aus dem Aktionsfeld - Umweltsystem und erneuerbare Energien (AF2):

- x Natur und Umwelt

Aus dem Aktionsfeld - Wertschöpfung (AF1):

- x Wirtschaft und Arbeitsmarkt

In der Tabelle sind die umgesetzten Projekte aus der vorherigen Periode ersichtlich.

Ergebnisfokus des KR Strategieplans 2016 – 2020; Kleinregion „Land um Laa“																		
N°	Themenfeld sowie Projektbezeichnung (inkl. Farbcode)	Farbcode - Umsetzung lt. KR- Strategie *)				Hauptumsetzung über				Jahr(e) der Umsetzung					Art(en) der Finanzierung			
		plannmäßig	modifiziert	neu	Nicht umgesetzt	Basisarbeit	Impulsprojekt	Extern	selbstorganisiert	2016	2017	2018	2019	2020	Keine Kosten	Eigenmittel	Förderung (KREF...)	Sonstiges (Sponsoring ...)
Aktionsfeld - Daseinsvorsorge (AF3)																		
KR Identität, Bewusstseinsbildung																		
1	Mit der Schule in die Glaubersalzsteppe			X				X					X	X			X	X
2	Zwiebelfest		X			X				X	X	X	X			X		X
Raumentwicklung																		
3	„Wohnen im Land um Laa“		X					X				X	X	X		X	X	
Verwaltung und Bürgerservice																		
4	Exkursionen zu Bauamtskooperationen	X							X	X	X				X			
Techn. Infrastruktur & Mobilität																		
5	E-Carsharing				X													
Freizeit und Naherholung																		
6	Radlgrundnetz				X													
Aktionsfeld - Umweltsystem und Erneuerbare Energien (AF2)																		
Natur und Umwelt																		
7	„Grünes Band“ Laa	X						X				X						X
8	Biotopsverbund	X				X				X								
9	Energiebuchhaltung		X					X	X	X	X	X			X			
Σ	Summen	3	3	1	2	2		3	2	4	3	4	4	2	2	2	2	3
10	... realisierte Projekte	7				davon mit Hauptumsetzer				Projekte/a in Umsetzung					Finanz. Dimension			

4.2. Erkenntnisse aus der vorangegangenen Periode sowie deren kleinregionale Reflexion

Die wichtigsten Erkenntnisse aus der Reflexion sind hier in Kurzform dargestellt:

- Sorgfältige Auswahl der Indikatoren zur Erfolgsmessung
- Impulse zur Gemeindekooperationen weiter vertiefen:
Die Vernetzung der Amtsleiter wurde in der Umfrage sehr positiv bewertet und soll weitergeführt werden.
- Jährliche Evaluierung der Projekte auf ihre Machbarkeit
- Erhöhter Bedarf an Kommunikation mit den Akteuren und der Bevölkerung

4.3. Darstellung der Entwicklungsziele für die nächsten 4 Jahre

Um sich optimal mit der zukünftigen Entwicklung auseinander setzen zu können, wurde im Vorfeld die vergangene Periode evaluiert und im Zuge eines Workshops am 23.8.2021 mit den Beteiligten der Ist-Zustand mittels Stärken-Schwächen-Liste erhoben.

Stärken	Schwächen
Identität	
Weite und Schönheit der Landschaft	Regionsmarketing und Produktmarketing
Freizeit und Naherholung/Tourismus	
Bereits vorhandener sanfter Tourismus	Zu geringes Angebot an Beherbergungsbetrieben für touristische Zwecke
Kulturveranstaltungen	Radverbindungen zwischen den Katastralgemeinden
Intakte Natur und Ruhe (Freizeit + Naherholung)	Beschilderung von Rad- und Wanderwegen
	Nicht ausgeschöpftes Potenzial des sanften Tourismus
Wirtschaft und Arbeitsmarkt	
Regionale Produkte	„Wirtesterben“
	Nahversorgung
	Arbeitsplätze in der Region
	Möglichkeit für Homeoffice: fehlende tschechische Sprachkenntnisse
Raumentwicklung	
Leistbare Bauplätze	Leerstand im Ortskern
	Hohe Abrisskosten von alten Gebäuden
	Historische Gebäude verschwinden im Ortskern
	Verkehrsinfrastruktur
Gesundheit und Soziales	
Vereinswesen und Freiwillige Feuerwehren	Ärzteversorgung, Landärzte
Kinderbetreuung (nach der Schule in den Ferien, Kleinkind ab 1 Jahr)	
Lebensqualität	
Nachbarschaftshilfe	
Landjugend	
Hilfswerk und Caritas	
Bildung	

Schulisches Angebot in Mistelbach und Hollabrunn	
Kooperationen	
Vernetzung und Zusammenarbeit der Gemeinden - Bewertung: gut, aber ausbaufähig	Kooperation mit Tschechien: Auch Radtourismus betreffend
	Bauamt Kooperation, gemeinsames ASZ
Sonstiges	
Gemeindeverbände	Bürokratie Land/Bund: ausbaufähige Verwaltung
	Fördernachteil gegenüber anderen Regionen Förderdschungel: Viele Förderungen werden evtl. gar nicht erst wahrgenommen, weil man nicht weiß, dass es sie gibt.

Tabella 1: Stärken-Schwächen-Analyse vom Workshop am 23.8.2021

Im Frühjahr 2021 fand eine Online-Befragung zur lebenswerten Zukunft im Weinviertel statt. An der Umfrage konnte die Bevölkerung teilnehmen, es wurde der Wohnort erhoben, um eine Zuteilung zu ermöglichen und die Auswertung auch auf Kleinregionsebene nutzen zu können. Die Umfrage wurde von den LEADER-Regionen im Weinviertel durchgeführt und die ersten Ergebnisse wurden im kleinregionalen Strategieprozesses integriert.

In der LEADER-Region Weinviertel Ost wurden 1562 Fragebogen ausgefüllt, davon kamen 295 aus der Kleinregion Lebensraum Land um Laa.

Die wichtigsten Ergebnisse sind:

Ergebnisse Land um Laa

Lebensqualität im Land um Laa wird als sehr gut eingestuft.

Die Hälfte der Befragten glaubt, dass die Lebensqualität in den nächsten Jahren gleich bleiben wird.

15% glauben, dass sich die Lebensqualität verschlechtern wird.

Ergebnisse der LEADER-Region Weinviertel Ost:

Besonders sind jene Ergebnisse, welche in der Umfrage als wichtig eingestuft wurden und mit welchen die Befragten nicht zufrieden sind. Das sind folgende Themen:

- Umgang mit Leerstand im Ortszentrum
- Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel
- Kulinarische Versorgung entlang von Wander- und Radwegen
- Erwachsenenbildungs- und Weiterbildungsangebote
- Maßnahmen zur Belebung der Ortskerne

Da weinviertelweit nur 1562 Personen teilgenommen haben und die Umfrage unter anderem direkt an Bürgermeister und andere Funktionäre verschickt wurde, ist fraglich, ob die Ergebnisse tatsächlich die Meinung der Bevölkerung widerspiegeln. Die Auswertung der LEADER-Umfrage befindet sich im Anhang.

Auf Basis der Strategie-Evaluierung, des Strategie-Workshop und Gesprächen mit dem Kleinregionsmanager konnten wichtige Leitziele identifiziert werden, diese fungieren als übergeordnete Parameter für die weitere Entwicklung und bei der Umsetzung von Projekten.

Übergeordnete Leitziele der Kleinregion für den Zeitraum 2022-2025

- Steigerung der Lebensqualität und Aufenthaltsqualität der Region.
- Auf Regionalität setzen und dadurch die lokale Wirtschaft fördern.
- Ausbau von attraktiven Freizeitmöglichkeiten und Förderung der Naherholung.
- Intensivierung der Komponenten: Kommunikation und Information.
 - Schwerpunktsetzung in der Öffentlichkeitsarbeit auf allen Kanälen
 - Regelmäßige Vernetzungsplattformen etablieren
 - Infotainment als Werkzeug verwenden

Aus den bisherigen Erkenntnissen und Analysen sowie deren aktuelle, kleinregionale Reflexion **werden für den Zeitraum 2022 – 2025 folgende Themenfelder ausgewählt und bearbeitet:**

Aus dem Aktionsfeld - Daseinsvorsorge (AF3):

- Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung
- Raumentwicklung
- Freizeit und Naherholung

Dieses Themenfeld wird durch regelmäßiges Informationsmanagement (z. B. AmtsleiterInnentreffen) bearbeitet. Dort sollen die Themen für diesen Bereich erarbeitet werden.

- Verwaltung und Bürgerservice

Aus dem Aktionsfeld - Wertschöpfung (AF1):

- Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Das **Aktionsfeld Umweltsystem und Erneuerbare Energien** wird im Rahmen des KLAR!-Programmes bearbeitet:

- Natur und Umwelt

5. Detaillierter Strategieplan 2022 – 2025 (je Themenfeld)

5.1. Themenfeld – Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung

Ziele

- **Weinviertler und kleinregionale Identität sollen verstärkt in den Fokus gerückt werden.**
- **Regionsbewusstsein soll gestärkt werden. Sensibilisierung der Bevölkerung, dass wir gemeinsam die Verantwortung zur Weiterentwicklung der Region haben.**
- **Der Kleinregionsbevölkerung sollen die Besonderheiten der Region nähergebracht werden. Die Hauptzielgruppe soll im ersten Schritt die junge Bevölkerung sein.**
- **Das kulturelle Erbe der Kleinregion soll erhalten und gefördert werden.**

Geplante Maßnahmen und Projekte zur Erreichung der Resultate:

- Erstellung von Materialien zur Regionsbewusstsein
- Stärkung der Identität durch Bewusstseinsbildung
- Öffentlichkeitsarbeit auf unterschiedlichen Medien
- **Materialien zur Regionsbewusstsein**

Es sollen Materialien und/oder Spiele entwickelt werden, um die Besonderheiten der Region zu vermitteln. Im ersten Schritt soll die Zielgruppe der Maßnahme die Kinder im Volksschulalter sein. Die Schönheiten der Kleinregionen werden hervorgehoben (Kellergassen, Landschaft usw.).

Ziel ist, dass bereits Kinder die Region gut vertreten können und stolz auf sie sind. Die Schönheiten der Region sollen vor den Vorhang geholt werden.

Unterrichtsmaterialien über die Region sollen erstellt werden und mit den Kindern in der Schule durchgemacht werden.

Zusätzlich besteht auch die Idee ein Spiel über die Region oder das Weinviertel zu machen. Z.B. Memory mit Bildern aus der Region. Ein Kinderbuch und/oder ein Malbuch über die Region könnten ebenfalls erstellt werden. Als Vorbild bzw. als Partner kann das RuWi Projekt der Region um Wolkersdorf herangenommen werden. Dabei handelt es sich um eine Schnecke, die die Region erkundet und die Schätze der Region kennenlernt.

- **Stärkung der Identität durch Bewusstseinsbildung**

Der Weinviertler Sprachgebrauch soll gefördert und erhalten werden. Regionstypische Begriffe, wie Paradeiser oder Erdäpfel, bleiben im Sprachgebrauch verankert.

Dies soll durch verschiedene bewusstseinsbildende Maßnahmen geschehen.

+ Konkret kann eine Kooperation mit den Regions-Wirten zu folgenden Themen stattfinden:



*„Weinviertler Sprachgebrauch auf den Speisekarten“
„Identifikation der typischen Regionsprodukte bzw. -gerichte“
„Regionale Produkt-Vermarktung“*

+ Eine weitere Möglichkeit ist mit dem „Weinviertel Wörterbuch“ zu arbeiten.

+ Weiters sollen Bewusstseinsbildende Maßnahmen zu den Themen Weinviertler Mode und „Schönheiten der Region“ stattfinden. Weitere Themen sollen laufend in die Kampagne eingebunden werden.

Zielgruppen:

Wirte

Kinder

Jugendliche

Kindergärten und Schulen

Bevölkerung

- **Öffentlichkeitsarbeit auf unterschiedlichen Medien**

Es soll eine neue Homepage gestaltet werden. Die Kommunikation über Social Media-Kanäle wird ausgebaut.

Zeitplan für die Umsetzung der Projekte und Maßnahmen in diesem Themenfeld

Umsetzungsplan (Zeitplan, Kostenplan, Kooperationsintensität)																	
Themenfeld - Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung								Weinviertel									
N°	Bezeichnung Projekte	Stufe der Kooperation *				Finanzielle Dimension (grob)			Zeitliche Dimension (pro Halbjahr)								
		1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe	4. Stufe	0 – 3.000 €	3.000 – 10.000 €	10.000 – 50.000 €	> 50.000 €	2022	2023	2024	2025				
1	Homepagebetreuung					x											
2	Öffentlichkeitsarbeit: Pressearbeit, Social Media, Infostand beim Zwiebelfest (Regionale Veranstaltung) etc.					x											
3	Erstellung von Infomaterialien über Region						x										
4	Identitätsfördernde Maßnahmen: Sprachgebrauch, Mode, regionale Besonderheiten, etc.					x											
5	Unterrichtsmaterialien für VS erstellen							x									
6	Spiel/Kinderbuch/Malbuch						x										
Σ	Summen					3	2	1		3	5	6	6	4	4	3	3
6	... geplante Projekte mit geplanter Kooperationsstufe				... geplanten Grobkosten			... geplantem Zeitraum der Umsetzung								

* Die 4 Intensitätsstufen der Kooperation inkl. Beispiele sind in Kapitel 9 erläutert.

Ergebnismatrix für das Themenfeld Identität und Bewusstseinsbildung

Themenfeld - Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung				Weinviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert (2025)
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.1.2.1	Verwaltungskooperationen und Kooperationen im Bereich identitätsstiftender Maßnahmen sind aufgebaut und begleitet	Anzahl der Kooperationen zur Identität auf kleinregionaler Ebene	5	13	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Stärkung der kleinregionalen Identität und Einheit durch generationsübergreifende Informationen	Kooperation mit Volksschulen: Erstellung von Info- & Lehrmaterialien für Kinder	0	1	

			Bewerbung der Kleinregion (z. B. Erstellung einer neuen Homepage, Infostand zur Kleinregion etc.)	x	3	
			Bewusstseinsbildende Informationskampagnen zu regionalen Themen (Regionsmaterial für Kinder)	x	3	

* die vorliegende Kleinregionale Strategie liefert nur einen Teil des Outcomes der Hauptregion. Die Gesamtwirkung wird im HR-Fortschrittsbericht der NÖ.Regional.GmbH gesammelt dargestellt und wird daher an dieser Stelle nicht erhoben.

5.2. Themenfeld - Raumentwicklung

Ziele:

- **Belebung von Ortskernen: Erhaltung bzw. Setzung von neuen Impulsen zur Belebung.**
- **Bewusstseinsbildung zum nachhaltigen Umgang mit Boden.**
- **Förderung der Nachnutzungsmöglichkeiten von Leerstand. Impulse zur Renovierung von Altbauten im Zentrum.**

Geplante Maßnahmen und Projekte zur Erreichung der Resultate:

- Abrissförderung
- Förderung von Renovierungen
- Impulse zur Minimierung des Leerstandes
- Umgestaltung der Ortskerne
- **Abrissförderung und Förderung Renovierungen**

Neue Baugründe am Ortsrand sind für Käufer oft attraktiver, da der Abriss alter Gebäude mit hohen Kosten verbunden ist. Die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit könnte durch einheitliche Rahmenbedingungen für den Abriss erfolgen z. B. Ausarbeitung einer gemeinsamen Förderrichtlinie für den Abriss im Ortszentrum.

Neben dem Abriss könnte auch die Sanierung von Gebäuden gefördert werden. Hierzu gibt es eine NÖ Landesförderung. Eine zusätzliche Förderung durch die Gemeinde könnte die Motivation der BürgerInnen zur Renovierung erhöhen. Auch hier bedarf es einer Abstimmung und Abklärung der Voraussetzungen z. B. Hauptwohnsitz in der Gemeinde, Nachnutzungsmöglichkeiten des Abbruchmaterials in der Kleinregion, Gesetzliche Vorgaben etc.

Zusätzlich soll eine Recherche und Analyse von Best-practice-Beispielen (in und außerhalb der Kleinregion) zur Erarbeitung einer eigenen Strategie zur Abriss und Renovierung von alten Gebäuden erfolgen.

- **Attraktiver Ortskern**

Es sollen attraktive Plätze zum Verweilen geschaffen werden. Die Platzgestaltung soll ungezwungen Treffen ermöglichen bzw. Kontaktmöglichkeiten anbieten.

Ziel:

Ortskernbelebung

Mögliche Maßnahmen

Erarbeitung von Gestaltungsgrundsätze für attraktive Plätze in der Region

Folgende Überlegungen wurden zum Projekt schon angestellt und werden im nächsten Zug auf die Durchführbarkeit überprüft.

- **Vorschläge von geeigneten Platz in der Kleinregion und Bewertung nach einem Kriterienkatalog:**

Sitzmöglichkeiten mit Überdachung und/oder Beschattung - evtl. ist dieser schon vorhanden und muss nur aufgebessert werden.

Bepflanzungen rund um den Platz für ein attraktives und angenehmes Klima können angedacht werden.

Spielflächen für Kinder oder Spielplätze neben dem Platz können für noch mehr Leben sorgen. Eltern können sich zusammensetzen, während die Kinder beim Spielen sind.

Ein Trinkwasserbrunnen sollte vorhanden sein.

Alternativ oder zusätzlich kann ein Automat mit Getränken und evtl. Snacks ebenfalls angedacht werden.

Weiter Möglichkeiten zur Aufwertung des Platzes:

Handy Lademöglichkeit via PV

Grillplätze

Infotafeln wie Wanderwege oder Radwege verlaufen, welche Veranstaltungen oder Heurigen gerade stattfinden

Büchertauschbörse

Flohmarkt an Sommertagen

Die Planung des Platzes kann über das KLAR-Programm oder KREF erfolgen. Die Umsetzung und von baulichen Maßnahmen oder die Errichtung von Grillplätzen usw. kann über eine Förderung angedacht werden.

Zielgruppe:

Gemeinden

BürgerInnen

Umsetzungsplan (Zeitplan, Kostenplan, Kooperationsintensität)													
Themenfeld - Raumentwicklung											Weinviertel		
N°	Bezeichnung Projekte	Stufe der Kooperation *				Finanzielle Dimension (grob)				Zeitliche Dimension (pro Halbjahr)			
		1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe	4. Stufe	0 – 3.000 €	3.000 – 10.000 €	10.000 – 50.000 €	> 50.000 €	2022	2023	2024	2025
1	Abrissförderung					X					X		
2	Förderung Renovierung					X					X		
3	Gestaltung Ortskern					X						X	X
Σ	Summen									2	2	2	1
6	... geplante Projekte mit geplanter Kooperationsstufe				... geplanten Grobkosten				... geplantem Zeitraum der Umsetzung			

Ergebnismatrix für das Themenfeld Raumentwicklung

Themenfeld - Raumentwicklung				Weinviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert (2025)
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.1.1.3	Innen vor Außen (z.B. Zentrumsentwicklung) kommt als Leitmotiv bei allen raumordnungsrelevanten Aktivitäten zum Einsatz.	Anzahl neuer Maßnahmen zur Belebung der Ortskerne	0	20	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Stärkung der Ortskerne durch gezielte Impulse	Planungen zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität von Plätzen im Ortsgebiet	0	4	
			Abrissförderung für Leerstände in den Gemeinden	0	3	
			Förderung für Renovationen	0	3	

5.3. Themenfeld - Freizeit und Naherholung

Ziele:

- **Freizeitmöglichkeiten ausbauen und verbessern mit Hauptaugenmerk auf die Radinfrastruktur.**
- **Erhaltung der intakten Natur.**
- **Förderung der Vereine.**

Geplante Maßnahmen und Projekte zur Erreichung der Resultate:

- Aufwertung der Radwege z. B. durch Verbesserung der Verpflegungssituation entlang der Radwege
- Erhalt der regelmäßigen Bestandsaufnahme entlang der Radwege
- Spielplätze und Sportanlagen, Vereinsförderungen und Pflanzungsaktionen

Aufwertung der Radwege

- **Versorgung entlang der Radwege**

Die Hauptradwege im Land um Laa sind gut ausgeschildert und in gutem Zustand. Herausfordernd ist die Versorgung entlang der Radwege. Heurige oder Wirtshäuser haben zu Zeiten, an welchen RadfahrerInnen vorbeikommen, oft geschlossen. Es sollen daher Versorgungsstationen entlang der Radwege geschaffen werden. Diese sollen im nächsten Schritt auch in den Radkarten (online und offline) eingezeichnet werden, damit die RadfahrerInnen die Einkehrmöglichkeiten finden.

Ziel:

Entlang jeden Hauptradweges soll mindestens eine Versorgungsstation errichtet werden. Die errichteten Versorgungsstationen werden in allen Karten angeführt

Zielgruppe:

Direktvermarkter
Radfahrer und Touristen

- **Analyse der bestehenden Rastplätze und Ausstattungsvorschläge**

Erarbeitung von Qualitätskriterien für Rastplätze in der Kleinregion gemeinsam mit dem Weinviertel Tourismus bzw. LEADER Weinviertel Ost: Sitzmöglichkeiten, natürliche Beschattungen, Trinkmöglichkeiten und idealerweise ein WC

Erhalt der regelmäßigen Bestandsaufnahme entlang der Radwege

- **Schaffung und Pflege von Radwegen**

Die Ausstattung mit Radwegen in der Region ist schon sehr gut. Es soll ein Lückenschluss erfolgen. Der Zustand der Radwege ist auf hohem Niveau. Eine regelmäßige Bestandskontrolle soll weiter erfolgen um die Erhaltung der Radwege zu sichern.

Ziele:

Verbindung der KGs durch Radwege
Regelmäßige Renovierungsarbeiten an den Radwegen erfolgt
Bepflanzung von Radwegen

Zielgruppe
Gemeinden

Spielplätze und Sportanlagen, Vereinsförderungen und Pflanzungsaktionen

- **Spiel und Sportanlagen, Vereinsförderungen und Pflanzungsaktionen**

In diesem Projektvorschlag soll es vor allem darum gehen, für die heimische Bevölkerung Freizeitaktivitäten auszubauen. Es soll erhoben werden, welches Angebot bereits vorhanden ist und wo ein Ausbau Sinn ergeben würde.

Umsetzungsplan (Zeitplan, Kostenplan, Kooperationsintensität)														
Themenfeld – Freizeit und Naherholung										Weinviertel				
N°	Bezeichnung Projekte	Stufe der Kooperation *				Finanzielle Dimension (grob)				Zeitliche Dimension (pro Halbjahr)				
		1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe	4. Stufe	0 – 3.000 €	3.000 – 10.000 €	10.000 – 50.000 €	> 50.000 €	2022	2023	2024	2025	
Hinweis zur Handhabung der Tabelle: 1. bei Bedarf weitere Projektzeilen ergänzen 3. Einzelprojekte zeilenweise ausfüllen („x“) 4. geplante, zeitliche Umsetzung halbjahresweise einfärben 5. Summen pro Spalte bilden														
1	Versorgungsstationen entlang der Radwege					x								
2	Pflege der Radwege					x								
3	Neue Radwege schaffen (Gemeindeabhängig)							x	x					
4	Vermerk von Raststationen und neuen Wegen in Karten					x								
5	Schaffung Freizeitaktivitäten								x					
Σ	Summen					3		1	2	3	3	4	4	3
6	... geplante Projekte mit geplanter Kooperationsstufe				... geplanten Grobkosten				... geplantem Zeitraum der Umsetzung				

Ergebnismatrix für das Themenfeld Freizeit und Naherholung

Themenfeld – Freizeit und Naherholung				Weinviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert (2025)
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.5.2.1	Naherholung ist verstärkt organisiert und Angebote sind entwickelt.				*
Output 1 lt. KR-Strategie		Die Radwegeinfrastruktur wird gut erhalten.	Qualitätskontrollen entlang der Radwege finden statt.	x	4	

Output 2 lt. KR-Strategie		<i>Rastplätze entlang der Radwege sind aufgewertet</i>	<i>Entlang der Hauptradwege sind Rastplätze besser ausgestattet.</i>	x	5	
			<i>Es gibt Versorgungsstationen bei den bestehenden Rastplätzen.</i>	x	5	
Output 3 lt. KR-Strategie		<i>Ausbau des Radwegenetz</i>	<i>Es werden neue Radwege geschaffen.</i>	x	3	

1.4. Themenfeld - Wirtschaft und Arbeit

Ziele

- **Regionale Produkte als Leitprodukte der Kleinregion zur Stärkung der Identität nutzen.**
- **Förderung der lokalen Wirtschaft und deren Kooperationen.**
- **Vermarktungsmöglichkeiten etablieren.**

Geplante Maßnahmen und Projekte zur Erreichung der Resultate:

- Maßnahmen zur Stärkung der Regionalität
- Vernetzung der Betriebe gemeinsam mit dem Wirtschaftsverein

Maßnahmen zur Stärkung der Regionalität

- **Vernetzung der Wirtshäuser mit Impuls Wirtshaus Quiz**

Diese Idee liegt das Konzept des „Pub-Quiz“ zugrunde. Wirte sollen zu Quiz-Abenden einladen, bei welchen die Leute zum gemütlichen Zusammensitzen eingeladen werden und nebenbei Quizfragen beantworten und etwas gewinnen können.

Ziele:

Zusätzliches „Angebot für gesellschaftliche Zusammenkünfte“
Wirtshäuser fördern und beleben

Zielgruppe:

Dorfwirte
Bevölkerung

- **Impulsgebung und Unterstützung von Regionsmärkten**

Mit diesem Projekt sollen Direktvermarkter gefördert werden und die Marke „Weinviertel“ gestärkt werden. Zusätzlich bringt es den Nutzen, dass mehr Leben in den Ortschaften/Ortskernen einkehrt. Die bestehenden Wochenmärkte in den Gemeinden können dafür genutzt werden. Die gemeinsame Vermarktung soll die BesucherInnenzahl der Märkte erhöhen.

- **Plattformen für regionalen Produkten etablieren**

Die bestehenden Plattformen sollen weiter forciert werden.

z. B. die Homepage kostbares Weinviertel https://www.kostbares-weinviertel.at/result/produkt-suche/?tx_keyprodukt Datenbank_produkt suche%5Baction%5D=produkt suche&tx_keyprodukt Datenbank_produkt suche%5Bcontroller%5D=Produzent ,
Homepage des Tourismusvereines etc.

Durch die Bekanntmachung der Homepages, sollen Direktvermarkter gefördert werden und Konsumenten die Möglichkeit gegeben werden, eine einheitliche Plattform zu verwenden.

- **Vernetzung von Direktvermarktern**

Durch die Vernetzung von Direktvermarktern soll überlegt werden, wie eine bessere Vermarktung in der Region gelingen kann. Es soll der Grundstein für eine eigene Marke und neue Vermarktungsmöglichkeiten geschaffen werden.

Umsetzungsplan (Zeitplan, Kostenplan, Kooperationsintensität)													
Themenfeld – Wirtschaft und Arbeitsmarkt											Weinviertel		
N°	Bezeichnung Projekte	Stufe der Kooperation *				Finanzielle Dimension (grob)			Zeitliche Dimension (pro Halbjahr)				
		1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe	4. Stufe	0 – 3.000 €	3.000 – 10.000 €	10.000 – 50.000 €	> 50.000 €	2022	2023	2024	2025
1	Wirtshaus Quiz					x							
2	Regionenmärkte												
3	Vermarktungsmöglichkeiten anbieten						x	x					
Σ	Summen									1	1	2	2
6	... geplante Projekte mit geplanter Kooperationsstufe				... geplanten Grobkosten			... geplantem Zeitraum der Umsetzung				

Verkauf reibungslos funktionieren steht der zukünftigen Vermarktung nichts mehr im weg.

Ergebnismatrix für das Themenfeld Wirtschaft und Arbeit

Themenfeld – Wirtschaft und Arbeit				Weinviertel		
Nummer	Bezeichnung	Indikator		Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert (2025)

Outcome 1 (= Output lt. HRS)	1.4.1.6	Es gibt Maßnahmen zum Ausbau und zur gebündelten Vermarktung Weinviertler Genuss- und Kulinarik Produkte, die touristisch vermarktbar sind.				*
Output 1 lt. KR-Strategie		Förderung der regionalen Wirthäuser.	Durchführung von Wirtshaus-Quiz in der Kleinregion	0	4	
Output 2 lt. KR-Strategie		Positionierung von regionalen Produkten bei den Bürgerinnen und Bürgern der Kleinregion	Bewusstseinsbildende Maßnahmen für die Vermarktung (z. B. Bewerbung der Regionsmärkte, Präsentation auf der Homepage)	x	3	
			Erhebung von Best-practice-Beispielen	x	2	
Output 3 lt. KR-Strategie						

1.5. Themenfeld -Verwaltung und Bürgerservice

Ziele:

- **Regelmäßige Austauschplattform und Vernetzungsmöglichkeit auf Verwaltungsebene fördern.**

Geplante Maßnahmen und Projekte zur Erreichung der Resultate:

- Abhaltung von Amtsleitertreffen

Es sollen wieder Amtsleitertreffen eingeführt werden. Die Organisation wird vom Lebensraum Land um Laa übernommen. Einladungen mit Termin- und Themenvorschlägen werden an die Amtsleiter geschickt. Sobald ein Termin und einige Hauptthemen ausgewählt wurden, wird zu einem Treffen eingeladen. Diese sind wichtig, um Ideen und Vorgehensweisen auszutauschen. Dadurch können evtl. auch Ideen, welche bislang nur von einer Gemeinde durchgeführt werden, für mehrere oder die ganze Region übernommen werden. Die Amtsleiter entscheiden dann, wann das nächste Treffen stattfinden soll. Geplant wären 3-4 Treffen pro Jahr, wobei diese je nach Wunsch der Amtsleiter häufiger oder seltener stattfinden können.

Ergebnismatrix für das Themenfeld Verwaltung und Bürgerservice

Themenfeld – Verwaltung und Bürgerservice				Weinviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert (2025)
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.1.2.1	Verwaltungskooperationen und Kooperationen im Bereich identitätsstiftender Maßnahmen sind aufgebaut und begleitet	Anzahl der Kooperationen zur Identität auf kleinregionaler Ebene	5	13	*

Output 1 lt. KR-Strategie		<i>Förderung der Vernetzung der Amtsleiter und Unterstützung ihrer Arbeit in Verwaltung und Bürgerservice.</i>	<i>Durchführung von Amtsleitertreffen</i>	x	8	
------------------------------	--	--	---	---	---	--

1.6. Themenfeld - Natur und Umwelt

Diesem Thema wird von den Gemeinden ein hoher Stellenwert zugeschrieben. Es wird allerdings nicht in den Strategieplan mit eingebunden, da das Thema über das KLAR! Projekt behandelt und gefördert wird.

6. Organisationsstruktur der Kleinregion

6.1 Kurze Historie zur Kleinregion

Der Verein wurde im Jahr 2005 als Regionalentwicklungsverein gegründet. 2014 wurde er umbenannt in den Verein „Lebensraum Land um Laa“.

Der Verein, dessen Tätigkeit gemeinnützig und nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt:

- Die Förderung jeglicher Aktivität zum Erwerb von Fachwissen, zur Entwicklung lokaler Aktions- und Investitionsprogramme, zur Identitätsfindung und Aufwertung der Grenzregion in regionaler, überregionaler und grenzüberschreitender Hinsicht unter Einbindung der Bevölkerung in die regionale Entwicklung. Dies soll durch die Pflege der Ortskerne, des Wohn- und Freizeitraumes, des interkommunalen Wirtschaftsstandortes sowie der Kultur und des Brauchtums erreicht werden.
- Insbesondere die Vernetzung der Bereiche Tourismus und Freizeitwirtschaft, Landwirtschaft, Handel, Verkehr, Gewerbe, Leben in der Region und Umweltschutz.
- Dies geschieht weiters durch Unterstützung und Abwicklung regionaler Veranstaltungen, Zusammenkünften, Marketingmaßnahmen, Verkaufsaktivitäten, Events, Messen und Ausstellungen und durch Nutzung von Datenverarbeitungs- und Kommunikationseinrichtungen sowie den möglichen Betrieb eines Projektbüros und durch verstärktes Bürgerservice.

6.1 Organisationsstruktur und Rechtsform

Rechtsform: Verein seit 2005 (ZVR-Zahl 162678953)
Adresse: Stadtplatz 43
2136 Laa an der Thaya

FunktionsträgerInnen:
(z. B. Vorstand, Obleute, SprecherInnen, StellvertreterInnen, SchriftführerInnen, KassierInnen, usw.)

Vorstand des Vereins: (seit Sitzung 5. April 2017)

Obmann: Bgm. Ing. Manfred Schulz (Gnadendorf)

Obmann-Stellvertreter: Bgm. Josef Kerbl (Fallbach)

2.Obfrau Stellvertreter: Bgm. Brigitte Ribisch (Laa)

Schriftführer: Bgm. Karin Gepperth (Stronsdorf)

Schriftführer-Stellvertreter: Bgm. Leopold Richter (Falkenstein)

Kassier: Bgm. Daniel Fröschl (Staatz)

Kassier-Stellvertreter: Bgm. Mag. (FH) Stephan Gartner (Neudorf)

Weitere Vorstandsmitglieder:

RechnungsprüferIn: Manuela Leisser, Josef Kindler

8. Erarbeitungsprozess des Strategieplans

Abstimmung mit dem Kleinregionsmanager und Besprechung der Vorgehensweise mit Obmann

Der Strategieprozess war durch die angespannte Covid-19-Situation geprägt. Es wurde dadurch die Vorgehensweise zur Strategie-Erarbeitung öfters modifiziert und der jeweiligen Lage angepasst.

Online-Befragung der BürgermeisterInnen, VizebürgermeisterInnen, AmtsleiterInnen – Februar bis März 2021

Bei der Online-Befragung wurden 15 Fragebogen ausgefüllt. Die Beteiligung ist mit 45 % als gut zu bewerten. Es wurde die letzte Strategie 2016 – 2020 evaluiert und Fragen zur zukünftigen Ausrichtung der Kleinregion gestellt.

Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse – 12. April 2021

Bei der Bürgermeistersitzung wurden die Ergebnisse der Strategieumfrage vorgestellt und diskutiert. Die Erkenntnisse wurden in den Ablauf des Workshops eingearbeitet.

Strategie-Workshop mit BürgermeisterInnen und AmtsleiterInnen – 23. August 2021



Foto 1: TeilnehmerInnen des Workshops

Am Strategie-Workshop im August 2021 nahmen 12 BürgermeisterInnen und Amtsleiter sowie der Kleinregionsmanager teil. Der Abend wurde von Andrea Haberkorn und Benedikt Miksch moderiert. Am Anfang wurden noch einmal für alle TeilnehmerInnen die Umfrageergebnisse der Strategieevaluierung 2016-2020 und die erste Auswertung der LEADER-Bevölkerungsbefragung vorgestellt. Danach wurde eine Stärken/Schwächen-Analyse erarbeitet und darauf aufbauend die Themenfelder betrachtet. Es blieb bei den vier Schwerpunktfelder aus der Evaluierung:

- Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung
- Freizeit und Naherholung
- Wirtschaft und Arbeitsmarkt
- Raumentwicklung

Die vier Themen wurden in drei Arbeitsgruppen bearbeitet: Die wichtigsten Ziele, gewünschte Wirkung, mögliche Projekte/Maßnahmen und Zielgruppen sind durch genommen worden.



Foto 2: Workshop-Ergebnisse

Vorstellung und Diskussion der Workshop-Ergebnisse bei der BürgermeisterInnensitzung – 13.9.2021

Die Workshop-Ergebnisse wurden von Andrea Haberkorn und Benedikt Miksch zusammengefasst und bei der nächsten Bürgermeistersitzung von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen genau unter die Lupe genommen, noch einmal diskutiert und bearbeitet.

Verfassung der Strategie – Oktober bis November 2021

Die Strategie wurde in enger Zusammenarbeit und im gegenseitigem Austausch von Benedikt Miksch und Andrea Haberkorn erstellt.

Zum Beschluss den BürgermeisterInnen vorgelegt im Dezember 2021

9. Erläuterung zum Strategieplan (Hinweise und Ausfüllhilfen)

A) Intensität der Zusammenarbeit (Kooperationsniveau 1-2-3-4)

Stufe	Intensität der Kooperation	Beispiele
-------	----------------------------	-----------

Stufe 1	Erfahrungs-, Wissens- und Meinungsaustausch. Gemeinschaftliche Aktionen. Vernetzungsaktivitäten.	Treffen der Amtsleiter etc. Exkursionen. Homepage. Bewusstseinsbildende Maßnahmen diverser Themen etc.
Stufe 2	Gemeinschaftlicher Einkauf von Spezialgeräten... (im Sinne einer Sammelbestellung => getrennte Finanzierung und Nutzung)	Sammeleinkäufe
Stufe 3	Gemeinschaftliche und abgestimmte Errichtung von Anlagen die einer allgemeinen Nutzung offenstehen	Rad- und Wanderwege etc. Regionale Standortkonzepte
Stufe 4	Gemeinschaftliche Anschaffung und/oder gemeinschaftliche Nutzung von Ressourcen (Personal; Anlagen etc.) / Personal / Ressourcen in den beteiligten Gemeinden (inkl. gemeinsame Finanzierung, Vereinbarungen bzgl. Nutzung...)	Interkommunal genutzte Geräte. Anlagen und Personal (Traktor für Schneeräumung, Bauhof, Bausachverständiger, Betriebsgebiet etc.)

B) Unterscheidung Projekte und Maßnahmen

Schnellunterscheidung „Maßnahmen – Projekte“: Beispiele aus den Strategieplänen 2016 - 2020

Maßnahme	Projekt
Fahrplandialoge	Standortplan für
Regelmäßige Amtsleiterbesprechungen	Pflegemodell für die Region
Gemeinsamer Einkauf von Streusplitt	Gemeinsame Nutzung von Maschinen/Geräten/Personal
Gemeinsame Anschaffungen von Spezialgeräten	Gemeindekooperationen im Bereich Verwaltung (Gerätedatenbank, Baumkataster, Bauhofmitarbeiter)
Saisonkarte für alle Freibäder	Interkommunale Gewerbe- und Industrieparks mit Kommunalsteueraufteilung
Gemeinderäte vernetzen	Es gibt eine rechtsverbindliche Wirtschaftsstandortkooperation Marchfeld
Artikel in Gemeindezeitungen	E-car sharing Angebote sind ausgebaut
Regionsfolder Neuauflage	Verwaltungswiki/Plattform für Bau- und Infrastrukturvorhaben
Homepage für die Kleinregion	Interkommunale Altstoffsammelzentren
Regionskarte	Gemeinsames Betriebsgebiet bzw. Vermarktung von Bauland/Gewerbegründen
Gemeinden stimmen sich in der räumlichen Entwicklung laufend ab	Der Wirtschaftsstandort Pielachtal ist gestärkt und Kooperationen zwischen Pielachtaler Betrieben sind ausgebaut
Nachhaltige Qualitätskriterien für den Dirndlkirtag.	Eröffnung von „Start-Up-Büros“ in leerstehenden Gebäuden

Ob eine Aufgabe als Projekt oder Maßnahme definiert wird, ist jedoch stets eine **subjektive Entscheidung**, die sich an den besonderen **Merkmale der Aufgabe orientiert**.

Merkmale zur Unterscheidung von Projekten und Maßnahmen können u.a. sein:

Merkmale von Aufgaben	Ausprägung	
	Maßnahme	Projekt
Häufigkeit	oftmalig	einmalig
Komplexität	gering	mittel-groß
Leitungsumfang	klein	mittel-groß
Bedeutung	gering-mittel	mittel-groß
Dauer	kurz	mittel

Personaleinsatz	gering	mittel-groß
Kosten	gering-mittel	mittel-groß
Anzahl beteiligter Menschen / Organisationen	wenige	mehrere-viele

10. Anhang

TeilnehmerInnenliste Strategieworkshop

(Die Telefonnummern aus der Anwesenheitsliste wurden ausgeschnitten. Diese mussten aufgrund der Covid-19-Verordnung erhoben werden.)



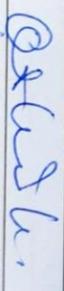
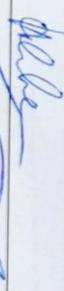
Projekt: Lebensraum Land um Laa Titel der Veranstaltung: **Strategie-Workshop**

Datum: 23.8.2021 Ort: Laa/Thaya – Großer Sitzungssaal

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich einverstanden, dass meine Daten von der NÖ.Regional, Purkersdorfer Straße 8/1/4, 3100 Purkersdorf für ein mögliches contact tracing gespeichert werden. Ich werde darauf hingewiesen, dass meine Daten ausschließlich für die Förderung des Landes NÖ weitergegeben werden. Ich erkläre mich damit einverstanden, dass Foto und oder Videoaufnahmen und Öffentlichkeitsarbeit der NÖ.Regional angefertigt, zu diesem Zweck eingesetzt und via Internet jederzeit weltweit (jederzeit weltweit durch jedermann abrufbar) veröffentlicht werden.

Ich werde darauf hingewiesen, dass meine Daten meiner Person unter Beachtung der Datenschutzgrundverordnung behandelt werden. Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner Daten auf freiwilliger Basis erfolgt und ich mein Einverständnis ohne für mich nachteilige Wirkung für die Zukunft widerrufen werden kann. Meine Daten werden dann alle sofern kein anderer rechtlicher oder vertraglicher Grund vorliegt, gelöscht. Die Verarbeitung meiner Daten erfolgt auf freiwilliger Basis. Meine Daten werden dann alle sofern kein anderer rechtlicher oder vertraglicher Grund vorliegt, gelöscht.

Widerrufen kann ich per Mail an office@noeregional.at oder schriftlich an NÖ.Regional GmbH, Purkersdorfer Straße 8/1/4, 3100 St. P. ...

Name, Vorname	Organisation/Gemeinde	Unterschrift
Manfred Schulte	Bgm.	
Klaus Christenheit	AL	
Andreas Haborokov	NÖ.Regional	
Friederike Markus	AL Gark, Lech	
Kindler Josef	Bgm.	
MAREINER FLORIAN	Bgm.	

NÖ.Regional GmbH
 3100 St. Pölten | Purkersdorfer Straße 8/1/4 | office@noeregional.at | www.noeregional.at | T: 02742/1800
 FN: 425170a | Firmenbuchgericht: Landesgericht St. Pölten | UID: ATU 69150134

Wichtigkeit und Zufriedenheit der Themenfelder im östlichen Weinviertel

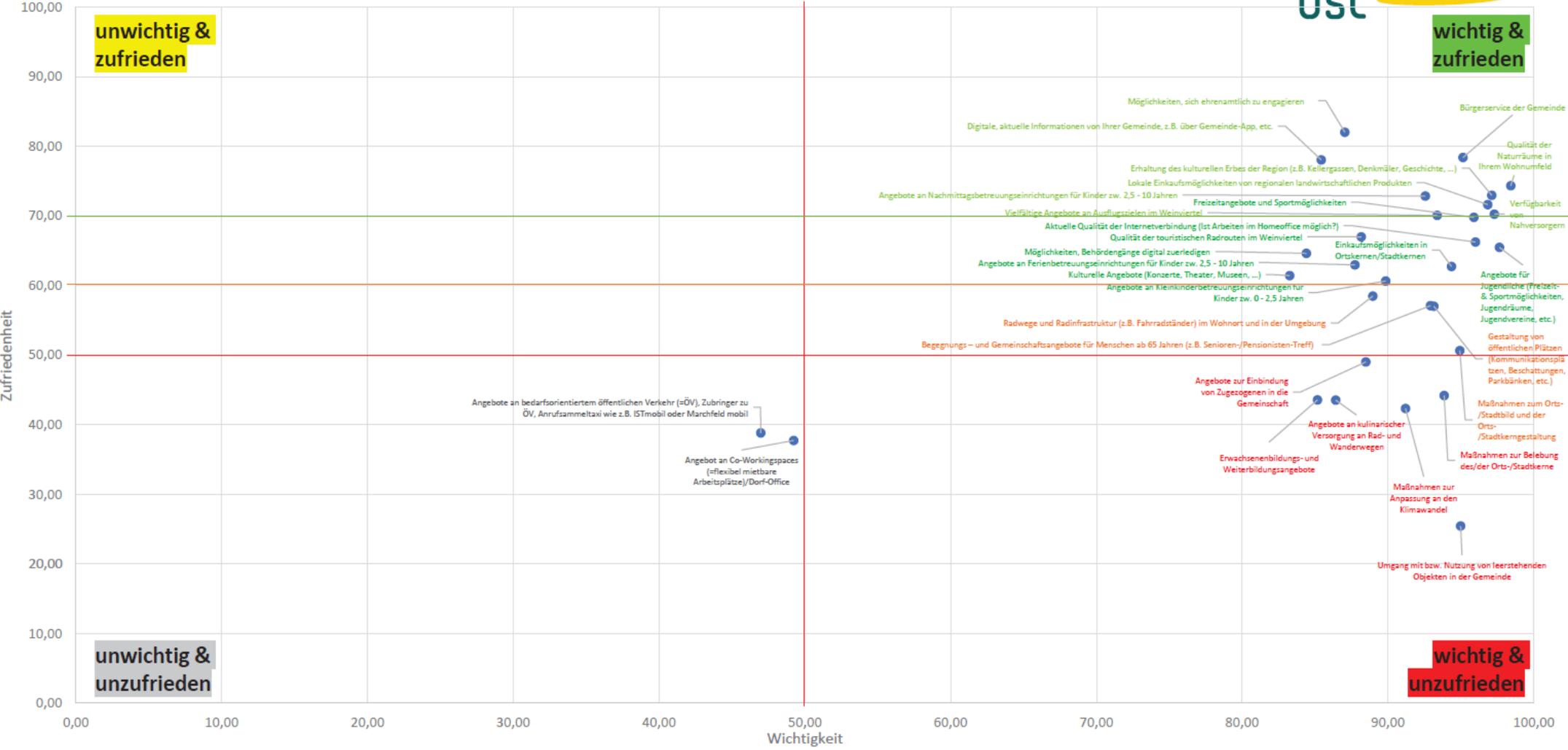


Abbildung 4: Auszug aus der Umfrage-Auswertung LEADER Weinviertel

